

Dr. Dr. Kindermann über plastische Operationen

Plastische Chirurgie in einem zahnmedizinischen Fachzentrum? Wie das zusammen passt und auch welche Behandlungen und Methoden möglich sind, erklärt in unserem Interview Dr. Dr. Kindermann.

Herr Dr. Kindermann, was ist Ihre Rolle im ZMFS?

Ich ergänze das Spektrum des ZMFS, indem ich mich mit krankheitsbedingten und ästhetischen Veränderungen des gesamten Kiefer-, Gesichts- und Halsbereiches beschäftige. Das Gesicht ist unsere Visitenkarte. Es steht für unser Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl im Umgang mit anderen Menschen. Die beiden Bilder vermitteln das Veränderungspotenzial der therapeutischen Maßnahmen im Gesichtsbereich.

Mit welchen Fragen können sich Patienten an Sie wenden?

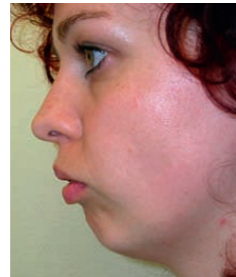
Patienten können sich mit allen Fragestellungen und Problemen im Gesichtsschädel und Halsbereich an mich wenden.

Welche diagnostischen Mittel stehen Ihnen zur Verfügung?

An erster Stelle steht meine Erfahrung aus langjähriger klinischer Tätigkeit. Ergänzend verfügen wir über moderne bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall zur Weichteildiagnostik, 2D und 3D strahlungsarme Röntgendiagnostik für knöcherne Veränderungen.

Welchen Vorteil bietet die 3-dimensionale Diagnostik?

Zum einen besteht gegenüber dem herkömmlichen 2-dimensionalen Röntgen eine geringere Strahlenbelastung. Die Untersuchungszeit beträgt nur 17 Sekunden und die Aufnahmen sind von höchster Bildqualität. Zum anderen erhält man in schwierigen und schwer einzuschätzenden Situationen mit einer 3-dimensionalen Aufnahme wesentlich mehr Informationen und gewinnt damit an zusätzlicher Sicherheit.



vor Behandlung



nach Behandlung

Welche Behandlungen führen Sie durch?

Das Behandlungsspektrum umfasst alle konservativen chirurgischen Möglichkeiten zur Behandlung von krankheitsbedingten und ästhetischen Veränderungen. Die Auswahl des Behandlungsverfahrens ist mit den Patientenwünschen abzugleichen. Das gewünschte Behandlungsziel muss bei minimiertem Behandlungsrisiko

erzielt werden. Faltenunterspritzungen und Botoxbehandlungen als konservative Verfahren ergänzen das Spektrum: operative Formveränderungen des Profils, von Nase, Lidern und Ohren. Die beiden oben stehenden Bilder geben einen Eindruck davon, wie sich die Ausstrahlung einer Patientin durch eine Formveränderung des Gesichts entscheidend zum Positiven verändern kann.

Vielen Dank für das Gespräch!



Dr. Dr. Herbert Kindermann: Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg, Spezialist Implantologie (DGI) - Plastische Operationen - Konservative und operative Faltenbehandlung Ästhetische Gesichtschirurgie

- Faltenbehandlung Stirn
- Schlupflider
- Krähenfüße
- Tränensäcke
- Nasenhöcker
- Abstehende Ohren
- Großnase
- Faltenbehandlung Mund
- Lippenauffüllung
- Großkinn
- Fliehendes Kinn

Impressum

Spiegelbild, die Zeitschrift des Zahnmedizinischen Fachzentrums am Savignyplatz
Savignyplatz 5 • 10623 Berlin • Telefon (030) 92 40 05 90 • info@zmfs.de
Layout: K. Tikhnovetskiy, www.prima-line.de

www.zmfs.de



ZAHNMEDIZINISCHES FACHZENTRUM
AM SAVIGNYPLATZ
DR. JOHANNES CZERWINSKI & KOLLEGEN

SPIEGELBILD

DIE ZEITSCHRIFT DES ZAHNMEDIZINISCHEN FACHZENTRUMS
AM SAVIGNYPLATZ

www.zmfs.de

Neu bei uns: 10 Jahre Garantie auf Zahnimplantate

Sind Implantate sicher? Wir operieren im Team, daher ist die Antwort eindeutig: JA! Und wir geben 10 Jahre Garantie auf unsere Implantate!

Implantate sind künstliche Zahnwurzeln, die an Stelle von fehlenden, natürlichen Zähnen im Kieferknochen sitzen und auf denen dann der hochwertige Zahnersatz befestigt wird. Der Patient hat wieder „feste Zähne“.

Implantate bestehen in der Regel aus Titan, einem biokompatiblen Material, das im Körper keine Allergien oder Abstoßungsreaktionen auslöst und eine hohe Stabilität aufweist. Wissenschaftliche Studien belegen seit fast 50 Jahren den effizienten Einsatz von Titan.

Das Besondere in unserem Zahnmedizinischen Fachzentrum ist, dass wir als Team operieren. Zahnarzt Dr. Johannes Czerwinski (Master of Science Implantologie, Master of Science Orale Chirurgie, Master of Science Ästhetisch-rekonstr. Zahnmedizin, Master of Science in Lasers in Dentistry) und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg Dr. Dr. Herbert Kindermann (Spezialist Implantologie) führen die Implantationen und Knochenaufbau-OPs gemeinsam durch.



Dr. Czerwinski: „Die Arbeit im Team garantiert hohe Sicherheit, langfristige Stabilität und damit hervorragende Qualität. So arbeiten wir nahezu fehlerfrei und können eine 10-jährige Garantie auf unsere Implantate ab dem Zeitpunkt der OP geben.“

Zusätzliche Sicherheit gewinnen wir in komplizierten oder schwer einzuschätzenden Situationen über eine 3-dimensionale Diagnostik und -Planung (3-D-Röntgen mittels Volumentomographie). Wir verwenden Implantate der Firma Astra Tech aus Schweden,

dem zweitältesten Hersteller weltweit mit den meisten wissenschaftlichen Studien.“

Im praxiseigenen zahntechnischen Meisterlabor unter der Leitung von Zahntechnikermeister Marco Kalz wird anschließend der hochwertige Zahnersatz hergestellt. Auch hier folgen wir unserem Konzept: Alles aus einer Hand! Alle Experten an einem Standort!

* Garantiebedingungen auf unserer Internetseite www.zmfs.de oder bei uns in der Praxis erhältlich.

Dr. Czerwinski: Master of Science Orale Chirurgie / Implantologie



Aus drei werden vier: nach den ersten drei Mastertiteln, die Dr. Czerwinski 2006 (Ästhetisch-rekonstruktive Zahnmedizin), 2008 (Lasierzahnheilkunde) und 2009 (Implantologie) erworben hat, hat er nun seinen vierten zusätzlichen akademischen Abschluss in dem Gebiet der Oralen Chirurgie erfolgreich absolviert.

Umfangreicher Umbau der Praxisräume



Im letzten Jahr fanden in den Räumen unserer Praxis Umbauten und eine Vergrößerung statt. Das Zahn-technische Meisterlabor, die Behandlungszimmer und die Rezeption wurden modernisiert und auf den neuesten technischen Stand gebracht. Mehr dazu auf **Seite 3**.

Parodontitis: Eine häufig auftretende Erkrankung, die heilbar ist

Die Parodontitis, im Volksmund auch „Parodontose“ genannt, ist eine entzündliche, durch spezielle Bakterien verursachte Entzündung des Zahnhalteapparates. Zum Zahnhalteapparat gehören der Zahn, der umliegende Knochen, das Zahnfleisch und der Faserapparat, der den Zahn im Knochen verankert.

Parodontitis entsteht vor allem durch schlechte Mundhygiene. In den Belägen auf der Zahnoberfläche befinden sich Bakterien. Wenn diese nicht regelmäßig und gründlich durch eine Reinigung entfernt werden, vermehren sie sich und lagern sich in der Tiefe zwischen Zahnfleisch und Zahn an, so dass sogenannte Zahnfleischtaschen entstehen. Es kommt zu einer chronischen Entzündung des Zahnfleisches und des Knochens um den Zahn herum.

Eine Parodontitis beginnt häufig schleichend mit Blutungen, Schmerzen und freiliegenden Zahnhälsen. Dies sind erste Warnsignale, die Sie zu uns die Praxis führen sollten. Bleibt eine Behandlung aus, kommt es zu Knochenabbau, Zahnlockerungen bis hin zu Zahnverlust. Aber auch Ihre Gesundheit ist gefährdet, denn die Keime/Bakterien können über die Blutbahn in den gesamten Körper gelangen und können z.B. Schädigungen der Gefäßwände verursachen.

Faktoren wie Stress, Rauchen, Diabetes, bestimmte Medikamente, aber auch die individuelle Veranlagung können das Parodontitis-Risiko erhöhen.

Diagnose: Parodontitis

Wie wird die Parodontitis diagnostiziert? Im Rahmen der Routinekontrolle wird der PSI (Parodontaler Screening Index) erhoben, der grobe Auskunft darüber gibt, ob eine Parodontitis vorliegt.

Wesentlich genauer kann das individuelle Parodontitis-Risiko durch eine **Keimbestimmung** eingeschätzt werden, die Auskunft darüber gibt, in welcher hohen Anzahl sich die aggressiven Keime in Ihrem Mund gesammelt haben. Als Vorbehandlung erfolgt dann in mindestens einer Sitzung eine Reinigung und Politur der sichtbaren Zahnanteile sowie eine individuelle Mundhygiene Beratung. Anschließend erfolgt die genaue Vermessung der parodontalen Taschen.

Die „Florida Probe“

Für diese Vermessung verwenden wir als moderne diagnostische Methode die „Florida Probe“. Die Sondierungstiefen werden an sechs Messstellen pro Zahn mittels einer an einen Computer angeschlossenen druckkalibrierten Sonde erhoben und direkt digital ausgewertet. Durch digitale Röntgenaufnahmen können wir feststellen, wie weit die Parodontitis bereits fortgeschritten ist und ob ein Knochenabbau vorliegt.

Die „geschlossene KÜRretage“ und Nachbetreuung

Nach erfolgreicher Vorbehandlung erfolgt die „geschlossene KÜRretage“. Dabei erfolgt innerhalb von 24h – üblicherweise in zwei Sitzungen an aufeinander folgenden Tagen – das

Scaling und Root Planning, die gründliche Tiefenreinigung der Zahnfleischtaschen mit Wurzelglättung. Wenn durch die Keimbestimmung eine hohe Anzahl aggressiver Keime nachgewiesen wurde, erfolgt anschließend eine unterstützende Antibiotikatherapie. Auch der Einsatz des Lasers zur zusätz-

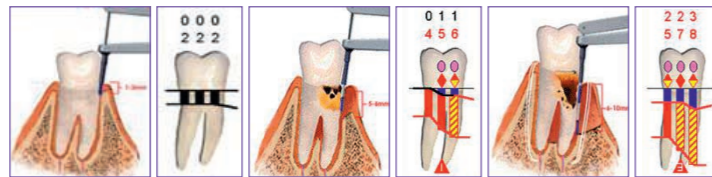
lichen Bakterieneliminierung ist möglich.

In regelmäßigen Abständen erfolgen **Nachkontrollen**. Nach drei Monaten wird der Therapieerfolg mit einer erneuten Messung der Taschen (Reevaluationstatus) überprüft. Sollte es weiterhin vermehrt Taschen mit Sondierungstiefen > 6mm geben, ist eine chirurgische Parodontitistherapie indiziert.

Gerade bei fortgeschrittenen Fällen und schwer zu reinigenden anatomischen Strukturen wie z.B. tiefen Knochendefekten oder Wurzelzwischenräumen ist es mitunter nötig, eine **chirurgische Therapie** anzuschließen. Hierbei werden mit schonenden meist minimal-invasiven Operationstechniken die Wurzeloberflächen unter Sicht nachbearbeitet und die Taschen reduziert. In manchen Fällen ist es möglich, die Parodontitis nicht nur zu stoppen, sondern sogar verloren gegangene Gewebe wieder aufzubauen (gesteuerte Gewebe- und Knochenregeneration). Dazu ist der Einsatz von Materialien, die die Geweberegeneration fördern, nötig (wie z.B. Emdogain oder das Knochenersatzmaterial BioOss).

Um dann den erreichten, gesunden Zustand zu halten und damit eine langfristige erfolgreiche Parodontitis-Eindämmung zu erreichen, muss in regelmäßigen Abständen eine Prophylaxe durchgeführt werden. Als optimal gilt ein vierteljährliches Prophylaxe-Intervall. Es empfiehlt sich den Zahnarzt und dann eine speziell ausgebildete Prophylaxe-Assistentin (ZMP) aufzusuchen, die in regelmäßigen Abständen die Zähne nach medizinischen Standards untersuchen und reinigen. Eine Reinigung mit speziellen Hilfsmitteln wie Zahnseide und Zwischenraumbürsten ist ebenfalls empfehlenswert. Gerne zeigen unsere Prophylaxe-Helferinnen Ihnen individuell in der Prophylaxe-Sitzung wie Sie Ihre Zähne am besten zuhause reinigen.

Fazit: Eine Parodontitis ist behandelbar! Und Sie können vorbeugen! Lassen Sie Ihre Situation von unseren Experten einschätzen!



„Florida Probe“: eine moderne diagnostische Methode zur Messung der Sondierungstiefen mittels einer an einen Computer angeschlossenen druckkalibrierten Sonde.

Umfangreicher Umbau der Praxisräume

Das Zahnmedizinische Fachzentrum am Savignyplatz erscheint in neuem Glanz: Im letzten Jahr wurden die Räume unseres praxiseigenen Zahntechnischen Meisterlabors verlegt, neu eingerichtet und mit der hochwertigsten und modernsten Technik ausgestattet. Damit wurden die Räumlichkeiten der Praxis erweitert.



Eigenes Meisterlabor mit 4 Techniken

Außerdem wurden drei unserer insgesamt fünf Behandlungszimmer mit neuesten zahnmedizinischen Stühlen ausgestattet und die Räume, sowie die Rezeption hochwertig modernisiert und umgebaut.



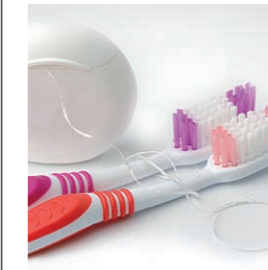
Rezeption



Behandlungszimmer

Unser spezielles Prophylaxe-Programm: 4 für 3

Keine Chance für Karies und Parodontitis! Gesunde Zähne und ein strahlend schönes Lächeln: unschätzbare Werte, die Sie sich ein Leben lang erhalten sollten. Die Wissenschaft hat in umfangreichen Studien eindeutig bewiesen, dass eine langfristige und konsequente Vorsorge im Sinne einer professionellen Zahnreinigung und regelmäßigen Kontrollen für Zähne und



Zahnfleisch Folgeerkrankungen wie Karies und Parodontitis verhindern kann.

Die professionelle Zahnreinigung (PZR), sowie das bei uns dazugehörige Mund-Gesundheits-Training werden von speziell dafür ausgebildeten Prophylaxe-Helferinnen durchgeführt. In unserer Praxis sind das Martina Kosanke und Janin Sieglinski. Bei Patienten mit Vorerkrankungen empfehlen wir ein **vierteljährliches** Prophylaxe-Intervall.

Da die PZR von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen wird, bieten wir unseren gesetzlich versicherten Patienten ein einzigartiges Prophylaxe-Programm an: **Bei einem PZR-Intervall von drei Monaten wird Ihnen die vierte PZR nicht berechnet.** Wir belohnen Sie für Ihre Treue und im Sinne der Zahngesundheit!

Qualitätsmanagement

Bei uns besteht ein umfangreiches Qualitätsmanagement, das zur Aufrechterhaltung und stetigen Verbesserung der Qualität in unserem Zahnmedizinischen Fachzentrum dient.

Infoveranstaltungen

Um das Thema Implantologie und Knochenaufbau für Patienten verständlicher zu machen, veranstaltet Dr. Czerwinski in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen in den Praxisräumen am Savignyplatz.

In einem einstündigen Vortrag wird auf die Besonderheiten dieser Behandlungen eingegangen und Fragen der Patienten beantwortet. Bei Interesse können Sie sich in der Praxis für eine Infoveranstaltung anmelden.

Aktuelle Termine finden Sie immer auf unserer Internetseite www.zmfs.de

Fachbegriffe mal anders

„Caries“ kommt aus dem lateinischen und heißt so viel wie Morschheit oder Fäulnis.